**Curriculare Analyse**

|  |
| --- |
| **Lernfeld** **Nr.: 11 Fassaden beschichten und gestalten****Ausbildungsjahr: 3****Zeitrichtwert: 60 Stunden** |
| **Phase der vollständigen Handlung** | **Kompetenz aus dem Rahmenlehrplan** | **Berufliche Handlungen[[1]](#footnote-1)** | **Anmerkungen[[2]](#footnote-2)** |
| Analysieren: | Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** das Gebäude und berücksichtigen den Baustil, die Funktion, architektonische Elemente, das gestalterische Umfeld und Leistungen anderer Gewerke. Sie führen Untergrundprüfungen durch.  | Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über das gestalterische Umfeld der betreffen­den Fassade. Sie überprüfen die Beschaffenheit des Untergrundes.  | Kundenauftrag mit ausführlicher Objekt­beschreibung. Besichtigung des Objektes vor Ort.  |
| Informieren: | ---  | Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Baustile und deren architektonischen Elemente. Sie reaktivieren ihr vorhandenes Vorwissen zu Prüfmethoden von mineralischen Untergründen und Holzuntergründen. Zudem informieren sie sich über Möglichkeiten der Dokumentation zur Bestandsaufnahme der Fassade sowie zur Analyse des Umfelds.  | * digital erstelltes und ausgedrucktes Nachschlagewerk über Stilepochen und Architektur­elemente
* erstelltes Formblatt zur Bestands­aufnahme der Fassade/ Umfeldanalyse
 |
| Planen: | Sie **planen** im Team Maßnahmen zur Beseitigung von Schäden und zur Beschichtung von Holzuntergründen und mineralischen Untergründen. Sie lösen gestalterische Probleme auch mit Hilfe digitaler Geräte. Dabei erstellen sie Farbentwürfe mit digitalen und manuellen Techniken. Sie gliedern die Fassade mit Farben, Formen und Strukturen. Sie wählen auf der Grundlage technischer Informationen Beschichtungsstoffe und -systeme unter Beachtung vorbeugender Maßnahmen aus. Sie legen Werkzeuge, Geräte und Maschinen fest.  | Die Schülerinnen und Schüler planen auf der Grundlage der Bestands­aufnahme eine Leistungs­beschrei­bung mit den erforderlichen Aufgaben sowie eine Kostenkalkulation (Arbeitsablaufplan).  | Planung von der Untergrundprüfung über die Untergrund­vorbereitung bis hin zur Beschichtung (Auswahl der Beschichtungs­stoffe/ und -systeme).  |
| Entscheiden: | Sie **entscheiden** sich für ein Ausführungs­konzept und begründen dem Kunden die geplanten Maßnahmen. Sie schreiben einen Arbeitsablaufplan. Sie erstellen das Aufmaß nach geltenden Normen und Regeln. Sie ermitteln die Kosten für Material und Arbeitsaufwand.  | Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich für ein geeignetes Beschichtungssystem und Farbkonzept.  | Gruppenarbeitsphase/ Förderung der Sozialkompetenz |
| Durchführen: | Sie **führen** den Auftrag unter Beachtung des Arbeits- und Umweltschutzes **aus**, koordinieren ihre Arbeit im Team und dokumentieren erbrachte Leistungen und Zeiten.  | Die Schülerinnen und Schüler erstellen digital ihre Präsentations­materialien und entscheiden sich für eine geeignete Präsentationsform. | Möglichkeiten der Präsentation:* PowerPoint
* Plakaterstellung Word,

ausgedruckte Präsentationsmappe |
| Kontrollieren: | Sie **kontrollieren** die Ausführung des Auftrages durch Vergleich der Ergebnisse mit den Planungsvorgaben und Qualitätsansprüchen. Abweichungen und Fehler werden protokolliert und beseitigt.  | Die Schülerinnen und Schüler prüfen abschließend ihre erstellten Planungs­unterlagen. | Übung der Präsentation |
| Bewerten/Reflektieren: | Sie **präsentieren** ihre Arbeiten, bieten Service­leistungen an , **bewerten** Abweichungen und entwickeln Maßnahmen zur Optimierung und Qualitätssicherung. Sie **reflektieren** ihre Teamarbeit und nehmen konstruktive Kritik an.  | Die Schülerinnen und Schüler präsentieren die Ergebnisse ihrer Gruppenarbeit und stimmen online und anonym über einen Gewinner der Ausschreibung (siehe Kunden­auftrag) ab.  | Wertschätzung/ Preisverleihung |

1. Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen. Beschreibung mit prozessbezogenen Indikatoren (analysieren, beschreiben, erörtern etc.) [↑](#footnote-ref-1)
2. Anregungen zur Berücksichtigung insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation [↑](#footnote-ref-2)